

<b>Vorlage</b> Federführende Dienststelle: Fachbereich Personal und Organisation Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Soziales und Integration	Vorlage-Nr: FB 11/0035/WP17-1 Status: öffentlich AZ: FB 11/510 Datum: 26.11.2014 Verfasser: Frau Winkler								
<b>Einrichtung einer halben Sozialarbeiter-Stelle für das          "Quartiersmanagement Preuswald", ausgewiesen nach EG 10          TVöD</b>									
Beratungsfolge: <span style="float: right;">TOP: __</span> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 25%;">Datum</td> <td style="width: 25%;">Gremium</td> <td style="width: 25%;">Kompetenz</td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> <tr> <td>18.12.2014</td> <td>PVA</td> <td>Entscheidung</td> <td></td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz		18.12.2014	PVA	Entscheidung	
Datum	Gremium	Kompetenz							
18.12.2014	PVA	Entscheidung							

**Beschlussvorschlag:**

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters empfiehlt der Personal- und Verwaltungsausschuss dem Rat der Stadt Aachen die Einrichtung einer Stelle in einem Umfang von 0,5 VZÄ, ausgewiesen nach EG 10 TVöD, für das Quartiermanagement Preuswald.

**Finanzielle Auswirkungen:**

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 2015 lt. HH- Entwurf 2015	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ansatz 2016 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016 ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personal-/ Sachaufwand	0,00 €	33.200,00 €	0,00 €	99.600,00 €	0,00 €	0,00 €
Abschreibungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis	0,00 €	33.200,00 €	0,00 €	99.600,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	-33.200,00 €		-99.600,00 €			
	keine ausreichende Deckung vorhanden		keine ausreichende Deckung vorhanden			

Deckungsmöglichkeiten können aus Sicht der Fachdienststelle und des Fachdezernates nicht angeboten werden. Es entstehen zusätzliche Personalkosten in Höhe von ca. 33.200,00 EUR zzgl. Sach- und Gemeinkosten, ermittelt auf Basis durchschnittlicher Kosten nach KGSt entsprechend der Ausweisung der Stelle nach EG 10 TVöD.

## **Erläuterungen:**

### **1. Ausgangslage:**

Entsprechend der Ergebnisse des Sozialentwicklungsplanes der Stadt Aachen wurde die Siedlung „Preuswald“ als problematisches Viertel identifiziert. Aufgrund dessen hatte der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss bereits in seiner Sitzung am 04.12.2012 beschlossen, die Rahmenbedingungen für die Fortführung von Stadtteilbüro und Stadtteilkonferenz in **Verbindung mit der Installation eines Quartiersmanagements als integriertem Bestandteil des Gesamtkonzeptes** auszuarbeiten und in die weitere Beratung zu geben.

Die Ausarbeitung des Konzeptes wurde dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie in seiner Sitzung am 10.01.2013 zur Kenntnis gegeben und zustimmend angenommen.

### **2. Erprobungsphase:**

Im Rahmen einer Erprobungsphase ist eine Mitarbeiterin des Fachbereiches 50 bereits seit September 2011 mit einem Anteil von 0,5 VZÄ als Quartiersmanagerin eingesetzt. Die ihr obliegende Beratung, Organisation und Koordination sowie Konzeptionierung und Umsetzung sozial relevanter Aktivitäten wird von den Beteiligten sehr gut angenommen.

Die Betrachtung der Kontaktdichte spiegelt eine hohe Akzeptanz und Annahme der vielschichtigen Angebote wieder. Die Besuchszahlen sind weiterhin seit April 2012 steigend.

### **3. Umsetzung:**

Die Bewohner der Siedlung Preuswald, vielfach langjährige Bewohner, Senioren und Bürger mit Migrationshintergrund haben unterschiedliche Beratungsbedarfe, die in absehbarer Zeit nicht nachlassen werden. Allen geht es in erster Linie darum, das Wohngebiet lebenswert und attraktiv zu gestalten und die Gemeinschaftsarbeit zu fördern. Aber auch um Einzelfragen in allen Lebensbereichen.

Die Fachdienststelle setzt in Kooperation mit weiteren Fachbereichen und freien Wohlfahrtsträgern zielorientiert die Bemühungen der Politik um, die Attraktivität der Siedlung Preuswald zu erhalten, Angebote für jede Altersklasse zu schaffen und das Gemeinschaftsgefühl mit gemeinschaftlicher Verantwortung für das Quartier zu stärken.

Die Aufgaben sollen auch zukünftig von der bisherigen Mitarbeiterin wahrgenommen werden. Sie ist ursprünglich im Bereich FB 50/310 zu 100% als Sozialarbeiterin in den Übergangsheimen eingesetzt gewesen. Die geteilte Aufgabenwahrnehmung in Personalunion zu jeweils 0,5 VZÄ war im Rahmen der Erprobungsphase unproblematisch und soll daher beibehalten werden.

## **Anlage/n:**

- 1) Beschluss des Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss vom 04.12.2012
- 2) Beschluss des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 10.01.2013